

# Ein Tanzfest für alle

**SCHLOß HOYM STIFTUNG** „Aktion Mensch“ spendiert einen Nachmittag voller Musik und guter Laune. Bewohner, Mitarbeiter und Gäste sind mit Riesen-Spaß bei der Sache.



Tanzfest für alle in der Schloß Hoym Stiftung.

VON KERSTIN BEIER

**HOYM/MZ** - Lange, viel zu lange war nicht viel möglich für die Bewohner der Schloß Hoym Stiftung. Kaum Begegnungen, keine Veranstaltungen, wenig bis keine Geselligkeit. „Corona war für unsere Bewohner eine entbehrungsreiche Zeit“, sagt Verwaltungsleiter Carlo Scholz rückblickend. Und so verwundert es nicht, dass die Gäste des anberaumten Tanzfestes am Freitag kaum erwarten können, dass es endlich 16 Uhr wird und die Berliner Band „Folkinger“ die ersten Töne hören lässt. Schon lange vor Beginn der von der „Aktion Mensch“ geförderten Veranstaltung finden sich viele Bewohner aus dem Schloss, aber auch Männer und Frauen aus den Außenwohngruppen, Betreuer und Mitarbeiter ein. Die Teams der Tagesförderung wissen, dass Tanzen hungrig und durstig macht und haben sich um Essen und Trinken gekümmert.

Die Pädagogische Leiterin Eileen Greunke hat bei verschiedenen Gelegenheiten festgestellt, dass viele Bewohner der Einrichtung gern tanzen. Deshalb hat sie vor Ausbruch der Pandemie eine kleine Tanzgruppe gegründet, die sich jeden Mittwoch trifft, um zu üben. Bis zu 16 Männer und Frauen sind wöchentlich dabei. Gern wäre die Gruppe auch mal aufgetreten, doch Corona vereitelte diesen Plan erst einmal. „Daraus entstand dann die Idee, ein Tanzfest für alle zu veranstalten“, sagt Eileen Greunke. Geplant war das



Die Musik der Band „Folkinger“ geht sofort in die Beine. FOTO: FRANK GEHRMANN



Darf ich bitten? FOTO: FRANK GEHRMANN

schon für Mai 2020; nun, zwei Jahre später, wird es nachgeholt. Auch Geschäftsführer René Strutzberg fand schnell Gefallen an der Idee. „Wir hatten zu wenige Feste, haben uns zu wenig be-

„Wir hatten zu wenige Feste, haben uns zu wenig bewegt. Tanzen verbindet und kann gesund machen.“

**René Strutzberg**  
Schloß Hoym Stiftung

wegt“, sagt Strutzberg zur Begrüßung. Tanzen sei Freude, Tanzen verbinde und könne gesund machen. Dass an diesem Nachmittag alle kostenfrei zusammenkommen und gemeinsam Spaß haben

können, sei den vielen Loskäufern der Lotterie „Aktion Mensch“ zu verdanken.

Tanzmeister Thomas Römer gehört neben den Musikern an Schlagzeug, Geige, Saxofon, Kontrabass und Klarinette zu den wichtigsten Akteuren des Nachmittags. Er ist so wie die Band auf internationale Folklore spezialisiert und arbeitet freiberuflich. „Ich tanze mit allen“, sagt der 59-Jährige. Mit gehandicapten Menschen sei die Arbeit insofern leicht, weil sie keinerlei Berührungsängste haben, sofort und mit großer Freude mitmachen. Er zeigt einfache Schritte und Bewegungen, die Tänzerinnen und Tänzer lassen sich treiben von der Musik. Sie bilden einen Kreis, eine Gasse, klatschen, sind mit großer Begeisterung bei der Sache, während die Künstler mit ihrer Musik vor allem in den osteuropäischen Raum entführen.

Auch die zahlreichen Rollstuhlfahrer werden mit einbezogen, schon die zweite Runde gehört den Sitztänzen, und alle können mitmachen. Die Band, so sagt der Tanzmeister, sei extra für die Veranstaltung ausgewählt worden, weil sich die Musiker gut dem unterschiedlichen Tempo und dem jeweiligen Publikum anpassen können. Es ist zu spüren: Tanzlehrer und Band sind gut aufeinander eingespielt. Bis zum Abend wird die Tanzfläche immer voller. „Eine schöne und runde Sache“, stellt Eileen Greunke am guten Ende geschafft, aber glücklich fest.